

Situationsbericht per Ende April 2010

Wiederum grosse Völkerverluste

Erst im Verlauf des Aprils konnten bei den Bienen die ersten richtigen Kontrollen auf Überwinterungsstärke und Gesundheit der Völker durchgeführt werden. Wiederum müssen vielerorts grosse Völkerverluste verzeichnet werden, Hauptursache dürfte die Varroamilbe und der Virenbefall sein. Die Varroamilben infizieren beim anstecken der Bienenpuppen diese mit den Viren. Wer am Morgen den Anflugladen kontrolliert kann immer wieder die von den Bienen ausgeräumten, unvollständig ausgebildeten Bienenpuppen finden. Im Moment sind keine direkten Massnahmen gegen die Viren möglich, es gilt das Ziel die Varroamilbe als Überträgerin möglichst effizient zu bekämpfen. Es ist zu überlegen, ob das bisherige Varroabekämpfungskonzept mit Spätsommerbehandlung und Winterbehandlung noch genügend ist. Es stellt sich die Frage, braucht es im Juni nach der Blütenhonigernte eine Zwischenbehandlung mit Ameisensäure ?? Kann ev. so die Varroapopulation und der damit verbundene Virenbefall unter der Schadensschwelle gehalten werden, ich denke es wäre eine gute Möglichkeit. Ich werde im Juni eine solche Behandlung durchführen.

Entwicklung der Völker

Die Entwicklung der Bienenvölker wird im Allgemeinen als sehr Uneinheitlich beurteilt. Viele Völker haben schwach ausgewintert und brauchen damit längere Zeit und warme Witterung um sich zu erholen. Die kühle erste Aprilhälfte hat dabei aber nicht geholfen, sondern massiv gebremst. Um so wichtiger ist es die Völker warm zu halten und der guten Futtermittellversorgung alle Aufmerksamkeit zu schenken. Nur wenn genügend Futter vorhanden ist können die Bienen auch die notwendige Bruttemperatur von 36 Grad im Stock halten.

Völkerbestände im Jahr 2010 aufbauen

Es wird eine wichtige Aufgabe sein im Verlauf der Saison die Lücken im Völkerbestand wieder aufzufüllen. Dem Imker stehen dabei 3 Möglichkeiten zur Wahl, Warten auf Naturschwärme, ist aber eine unsichere Sache. Im Mai bis spätestens Ende Juni Bildung von Ablegern und Kunstschwärmen. Bei Kunstschwärmen und Ablegern sollten wenn immer möglich gute Zuchtköniginnen zugesetzt werden. Ableger kann man auch gut aus den eigenen, guten Völkern bilden. Es ist in jedem Fall aber immer auf gute Futtermittellversorgung zu achten, nur dann kommen sie ins Schuss und bilden bis im Herbst gute Überwinterungsvölker. In Trachtloser Zeit ist im Sommer gut auf die Räuberei zu achten, junge Ableger sollten am Anfang abseits vom Bienenstand aufgestellt werden, Fütterung nur am Abend bei eingestelltem Bienenflug, gilt auch für andere Jungvölker.

Was ist im Mai zu tun ?

- Erweitern der Völker mit neuen Waben die jetzt gerne angenommen werden
- Aufsetzen des Honigraumes bei trachtreifen Völkern
- Kontrolle der Brutgesundheit
- Völker die sich nicht entwickeln unbedingt kontrollieren
- Serbelvölker abschwefeln, Waben verbrennen, nicht auf andere Völker verteilen
- Ausschneiden der Drohnenbrut zur Reduktion der Varroamilbe
- Kontrolle der Völker auf Schwarmzellen
- Natur – und Kunstschwärme vor dem Einlogieren in den Kasten gegen Varroamilben behandeln.
- Achten auf Wachsmotten im Wabenkasten
- Nach der Blüentracht Bildung von Kunstschwärmen und Brutablegern
- Völker nach wie vor warm halten
- Nach Ende Mai kann mit der Ernte des Blütenhonigs begonnen werden.